

NATURSCHUTZ-FÖRDERVEREIN DÖBERITZER HEIDE E.V.

Naturschutz-Förderverein Döberitzer Heide e.V.
Zur Döberitzer Heide 7 – 14641 Wustermark OT Elstal.



Dienstanweisung für die Beschäftigten des Naturschutz-Fördervereins Döberitzer Heide e.V. zur Umsetzung einer ordnungsgemäßen Tierbetreuung und - pflege: Stand 01.10.2020

Die Umsetzung einer ordnungsgemäßen und wertschätzenden Tierhaltung ist als wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Naturschutzarbeit des Naturschutz-Förderverein Döberitzer Heide e.V. zu sehen. Die Inhalte dieser Dienstanweisung mit Stand vom 01.10.2020 sind aus den gesetzlichen Vorgaben der „**Verordnung zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere und anderer zur Erzeugung tierischer Produkte gehaltener Tiere bei ihrer Haltung (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung - TierSchNutztV)**“ abgeleitet. Die Betreuung der Tiere erfolgt stets unter der Verantwortung von Mitarbeitenden die entweder über langjährige Erfahrungen in der Tierpflege/ Tierhaltung und/ oder über entsprechende Sachkunde verfügen. Hilfskräften (z.B. BFD/ FÖJ/ Praktikanten/ Ehrenämtern) dürfen keine eigenverantwortliche Aufgaben übertragen werden, wozu eine entsprechende Sachkunde benötigt wird.

Die Inhalte der Dienstanweisung sind von allen Mitarbeitenden des Zweckbetriebs stets und ausnahmslos anzuwenden.

TEIL I – Praktische Umsetzung			
§ 1 Überwachung und Pflege der Tiere – Weideflächen/ Kontrolle	Turnus	Zuständig	Kontrolle
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Tiere sind täglich hinsichtlich ihres Gesundheits- und Versorgungszustand durch direkte Inaugenscheinnahme durch erfahrene Mitarbeitende zu kontrollieren. Dies beinhaltet: - Kontaktaufnahme zu der jeweiligen Tiergruppe, aussteigen aus dem Fahrzeug und Präsenz zeigen. Um jederzeit ein ruhiges Handling der Tiere zu ermöglichen, sind insbesondere Rinder mehrmals wöchentlich durch Lockfuttergaben (z.B. Getreideschrot) zu sozialisieren und zahm zu halten. 	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleiter

<p>- Sichtung und Ansprache der einzelnen Tiere aus der Nähe, einschließlich der Überprüfung der Vollzähligkeit und des Allgemeinzustands gemäß der Checkliste „Tiergesundheit“ (Anlage 1).</p> <p><u>Achtung:</u> Kontrollen vom Fahrzeug stellen stets die Ausnahme dar und sind nur dann vorzunehmen, wenn dies aus Gründen des Arbeitsschutzes erforderlich ist (z.B. Deckbulle in der Herde, Mutterkühe mit jungen Kälbern).</p>			
<p>▪ Werden bei den Kontrollen Erkrankungen und/oder Verletzungen festgestellt, wird umgehend die Betriebsleitung informiert und die zuständigen Bestandstierärzte zu Rate gezogen (Klinik für Klautiere der FU Berlin/ Pferdekl. Dallgow). Entsprechend Ihrer Einschätzung wird dann:</p> <p>a) Die notwendigen Behandlungen - entweder vor Ort, im Stall oder aber auch in der jeweiligen Klinik – eingeleitet.</p> <p>b) Bei Erkrankungen und/oder Verletzung von denen ein erhebliches Leid für das Tier ausgeht und keine Chancen auf Heilung besteht die umgehende Euthanasie und sachgerechte Entsorgung via Secanim (Tierkörperbeseitigung) veranlasst.</p>	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<p>▪ Die erfolgte Kontrolle wird im Kalender durch den diensthabenden Mitarbeitenden dokumentiert und mit Unterschrift bestätigt.</p>	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<p>▪ Alle Tiere sind täglich entsprechend ihres Bedarfs mit Futter und Wasser in ausreichender Menge zu versorgen. Hierbei gilt:</p> <p>a) Es muss fortlaufend kontrolliert werden, ob der vorhandene Aufwuchs auf der jeweiligen Koppelfläche von Menge und Qualität ausreichend ist. Dabei müssen sowohl tierartspezifische Eigenarten (durch die Fähigkeit zum tiefen Verbiss können Pferde den Aufwuchs einer Fläche effizienter nutzen) als auch die naturschutzfachlichen Pflegeziele der Fläche berücksichtigen werden.</p> <p>b) Der Tierart entsprechendes Mineralfutter (Leckmassen/ Salzsteine) sind fortlaufend zur Verfügung zu stellen. Hier ist darauf zu achten, dass bei Mischbeweidung mit Schafen keine Kupferhaltigen Präparate angeboten werden dürfen</p>	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleitung

<p>(Vergiftungsgefahr).</p> <p>c) Weidebrunnen, Tränkwagen und sonstige Tränkmöglichkeiten müssen täglich auf Funktionalität und Füllstand geprüft werden. Regelmäßig hat eine gründliche Reinigung zu erfolgen, bei der Algen und sonstige Beläge vollständig entfernt werden.</p> <p>d) Wird Wasser aus Oberflächengewässern zur Tränkung angeboten, muss hier die Qualität fortlaufend überprüft werden um Vergiftungen (z.B. durch Botulismus) zu vermeiden. <u>Schlammiges, faulig riechendes Wasser ist nicht zur Tränkung geeignet!</u></p>			
<p>▪ Während der Wintersaison gilt zusätzlich:</p> <p>e) In den Wintermonaten ist immer ausreichend Raufutter (Heu/ Futterstroh) von einwandfreier Qualität anzubieten. Bei Rundballen mit Lagerschäden werden die äußeren Lagen/ Schichten vor dem Verfüttern entfernt, sodass nur genießbares Futter in der Raufe landet. Schimmeliges oder verdorbenes Futter darf nicht angeboten werden und muss umgehend entsorgt werden.</p> <p>Der Grad der Versorgung (Voll- der Teilversorgung) richtet sich nach den vorhandenen Weideresten auf der Fläche. Bei der Fütterung ist darauf zu achten, dass rangniedrige Tiere ausreichend Futter aufnehmen können!</p> <p>f) Haben die Tiere Zugang zu Oberflächengewässern (Gräben, Teiche, Tümpel) so sind diese tägliche zu kontrollieren um Tierverluste durch Einbrechen ins Eis oder ähnlichem vorzubeugen.</p>	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<p>§ 2 Kontrolle der Zaunanlagen/ Weideeinrichtung</p>	<p>Turnus</p>	<p>Zuständig</p>	<p>Kontrolle</p>
<p>▪ Alle Elektrozaune sind täglich in Bezug auf die anliegende Spannung zu überprüfen. Die erfassten Werte müssen in den Weidekalender eingetragen werden. Sie dienen als Nachweis der ausreichenden Hütesicherheit der Zaunanlagen im Versicherungsfall. Es</p>	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleitung

<p>werden folgende Kennwerte definiert:</p> <p>a) Festzäune: mind. 4000 KV b) Mobile Zäune aus Euronetzen: mind. 5000 KV</p> <p>Bei Abweichungen der aufgeführten Kennwerte muss unverzüglich nach dem Grund des Spannungsverlustes gesucht werden und die Ableitung behoben werden. Kann der Fehler nicht behoben werden, ist dies unmittelbar der Betriebsleitung mitzuteilen.</p>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Euronetz-Zäune (Schafnetze zur Wolfsabwehr) sind bei jeder Tierkontrolle vollständig abzulaufen und auf Standsicherheit und Schadstellen zu überprüfen. Bei Defekten ist unverzüglich Abhilfe zu schaffen. 	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Zaunanlagen sind in regelmäßigen Abständen zu Fuß abzulaufen um kaputte Stellen, lose Pfähle, durchhängende Drähte/ Litzen und sonstige Defekte zu ermitteln. 	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Defekte jeglicher Art sind schnellstmöglich und eigenständig zu beheben. 	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
§ 3 Überwachung und Pflege der Tiere – Stallhaltung/ LPH	Turnus	Zuständig	Kontrolle
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Tiere sind täglich hinsichtlich ihres Gesundheits- und Versorgungszustand durch direkte Inaugenscheinnahme durch erfahrene Mitarbeitende zu kontrollieren. Dies beinhaltet: - Sichtung und Ansprache der einzelnen Tiere, einschließlich der Überprüfung der Vollzähligkeit und des Allgemeinzustands gemäß der Checkliste „Tiergesundheit“. 	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgestoßene, aggressive, schwache, kranke oder verletzte Tiere werden unverzüglich abgesondert und separat aufgestallt. <p>=> Werden Erkrankungen festgestellt, ist eine ordnungsgemäße Erstversorgung durchzuführen und unverzüglich der behandelnde Bestandstierarzt zu konsultieren.</p>	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Futterrationen der jeweiligen Tiergruppen/ Individuen einschließlich etwaig benötigter Medikation werden auf den Stall-/ Boxentafeln vermerkt. Eintragungen sind auf einem aktuellen Stand zu halten und dienen den Tierpflegern als verbindliche Vorgabe. 	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Krafffutter wird gemäß der Angaben des Fütterungsplans gegeben. Vor dem Verfüttern wird das Futter auf Unverdorbenheit überprüft (kein muffiger Geruch, kein Schimmel etc.). 	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Raufutter (Heu und/ oder Futterstroh) wird allen Tieren so vorgelegt, dass bei der nächsten Fütterung immer noch ca. 1/3 Futterreste in den dafür vorgesehenen Raufen oder Gefäßen vorhanden sind. <p><u>Achtung:</u> Heu wird grundsätzlich nicht vom Boden angeboten (Futtermverschwendung durch zertrampeln, Parasitenübertragung durch vollkoten etc.) sondern nur auf dem Futtertisch oder in geeigneten Raufen, Heunetzen oder Bottichen angeboten. Diese sind sauber zu halten und regelmäßig zu reinigen.</p>	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verordnete Medikamente sind entsprechend der Vorgaben des behandelnden Tierarztes zu verabreichen. 	nach Bedarf	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Tierart entsprechendes Mineralfutter (Leckmassen/ Salzsteine/ Mineralpulver) sind fortlaufend jedem Tier zur Verfügung zu stellen. <p><u>Achtung:</u> Keine Kupferhaltigen Präparate für Schafe (Vilo-Mix-Leckeimer/ Leckmassen), da akute und tödliche Vergiftungsgefahr besteht!</p>	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Tieren muss immer frisches Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Tränkbottiche und -eimer werden täglich auf Verunreinigungen überprüft und neu befüllt. Mindestens wöchentlich werden alle Gefäße mit der Bürste gründlich gereinigt. 	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Boxen, Unterstände und Laufställe sind werden regelmäßig gemistet und mit frischem Stroh nachgestreut, sodass den Tieren immer eine saubere und trockene Liegefläche zur Verfügung steht. 	nach Bedarf	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Paddocks auf denen vorübergehend Tiere zur Behandlung o.ä. untergebracht sind, sind sauber zu halten und werden täglich abgeäppelt/ abgesammelt. Futterreste werden zusammengeharkt und entsorgt. 	täglich	Tierbetreuer	Betriebsleitung
§ 4 Kennzeichnung der Tiere – Weideflächen & Stall	Turnus	Zuständig	Kontrolle
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Wiederkäuer (Rinder, Schafe, Ziegen) müssen gemäß der „Verordnung zum Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr (Viehverkehrsordnung – ViehVerkV)“ mit amtlichen Ohrmarken gekennzeichnet sein: <p>a) Bei den Tierkontrollen wird fortlaufend darauf geachtet, ob alle Tiere mit zwei vollständigen amtlichen Ohrmarken gekennzeichnet sind. Abweichungen (z.B.</p>	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung

verlorene Marken) müssen unverzüglich in den Weidekalender eingetragen werden!			
▪ Kennzeichnung aller Kälber (Wasserbüffel und Rinder) innerhalb von 7 Tagen nach der Geburt unter Berücksichtigung der Vorgaben der Unfallverhütung und des Arbeitsschutzes.	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
▪ Nachbestellung aller verlorenen Ohrmarken	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
§ 5 Lagerung von Futtermitteln	Turnus	Zuständig	Kontrolle
<i>Bei der Lagerung von Futtermitteln liegt der Fokus auf dem Schutz von Kotamination, Verunreinigungen und Schutz vor Witterung um ein sicheres und einwandfreies Futtermittel zu gewährleisten. Dies beinhaltet:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heu und Stroh - Im Freien erfolgt die Heulagerung immer vollständig abgedeckt unter Vlies. Die Mieten werden immer unmittelbar nach dem Beräumen der Mähflächen geschichtet und sind sofort abzudecken. Beim Abdecken ist auf die richtige Ausrichtung des Vlieses zu achten, sowie dass nur intakte Vliese ohne Löcher genutzt werden. - Im Heulager dürfen nur Rundballen eingelagert deren Restfeuchtigkeit mittels Sonde überprüft worden ist ($\geq 14,5\%$ Restfeuchte). Bei Missachtung ist mit akuter Brandgefahr durch Selbstentzündung zu rechnen! 	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kraft- und Ergänzungsfuttermittel - Kraftfutter wird entweder in den dafür vorgesehenen Metallschränken gelagert oder in vollständig geschlossenen und mäuse sicheren Kunststofftonnen. - Futtermittel für unterschiedliche Tierarten werden für jeden sichtbar gekennzeichnet gelagert, sodass keine Verwechslungsgefahr besteht! - Vor dem Einlagern von neuem Futter werden Aufbewahrungsbehälter gründlich ausgespült und gereinigt. 	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung

TEIL II – Verwaltung & Organisation			
§ 1 Umgang mit Arzneimitteln	Turnus	Zuständig	Kontrolle
<i>Der Umgang mit Medikamenten ist gemäß der „Tierhalter-Arzneimittelanwendungs- und Nachweisverordnung“ (THAMNV) zu handhaben:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Für jeglichen Bezug von Medikamenten muss ein Abgabebeleg vorliegen. Dieser wird durch den Tierarzt bei jeder Behandlung bei der ein Arzneimittel verabreicht wird ausgehändigt. <p>=> Diese Belege sind von den Mitarbeitenden unverzüglich im Büro einzureichen!</p>	fortlaufend	Tierbetreuer	Betriebsleitung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jede Anwendung von Medikamenten wird schriftlich dokumentiert (auch Parasitenbehandlung o.ä.) und dafür fortlaufend in die Arzneibücher eingetragen. Es muss darauf geachtet werden, dass diese stets auf aktuellem Stand sind und auf Nachfrage bei Behörden und Kontrolldiensten vorgelegt werden können. 	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Arzneimittel und Impfstoffe werden entsprechend den Aufdrucken sachgerecht aufbewahrt. 	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfallene Präparate werden sachgerecht über den Bestandstierarzt entsorgt. 	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unverzögliche Entsorgung leerer Verpackungen. 	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle medizinischen Instrumente werden sauber gehalten und nach der Benutzung desinfiziert 	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
§ 2 Schafhaltung	Turnus	Zuständig	Kontrolle
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schur: Umsetzung bis spätestens Ende Mai eines jeden Jahres 	1 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle des Zustands der Klauen aller Tiere und Durchführung einer Klauenpflege bei Bedarf 	2 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle und Dokumentation des Body-Condition-Scores/ Einzeltierkontrolle 	2 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Untersuchung von Sammelkotproben durch die FU Berlin, ggf. bedarfsgerechte Behandlung mit Antiparasitika 	2 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden

▪ Kennzeichnung aller neugeborenen Lämmer innerhalb der ersten 6 Monate mit zwei amtlichen Ohrmarken	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Unverzügliche Erfassung aller Zu- und Abgänge in dem betriebsinternen Bestandsregister	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Unverzügliche Erfassung aller Zugänge in der HIT-Datenbank	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Koordination der Erhaltungszucht „Bentheimer Landschaf“	fortlaufend	Vorsitzender	-
§ 3 Ziegenhaltung	Turnus	Zuständig	Kontrolle
▪ Kontrolle des Zustands der Klauen aller Tiere und Durchführung einer Klauenpflege bei Bedarf	4 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Untersuchung von Sammelkotproben durch die FU Berlin, ggf. bedarfsgerechte Behandlung mit Antiparasitika	2 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Kennzeichnung aller neugeborenen Lämmer innerhalb der ersten 6 Monate mit zwei amtlichen Ohrmarken	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Unverzügliche Erfassung aller Zu- und Abgänge in dem betriebsinternen Bestandsregister	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Unverzügliche Erfassung aller Zugänge in der HIT-Datenbank	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Koordination der Erhaltungszucht „Pfauenziege“	fortlaufend	Vorsitzender	-
§ 4 Rinder-/ Wasserbüffelhaltung	Turnus	Zuständig	Kontrolle
▪ BHV1-Untersuchung (nur Tiere über 24 Monate) im Februar eines jeden Jahres	1 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Untersuchung von Sammelkotproben (herdenweise), ggf. bedarfsgerechte Behandlung mit Antiparasitika, Umsetzung aus Gründen des Naturschutzes nach Möglichkeit in den Wintermonaten	1 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Eingabe von Selen-Boli bei Tieren < 100kg, intramuskuläre Injektion für Tiere > 100kg durch die FU Berlin	1 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Kennzeichnung neugeborener Kälbern mit zwei Ohrmarken innerhalb der ersten 7 Tage, Einsendung der BVD-Stanzproben und Anmeldung des Kalbes in der HIT-Datenbank	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Unverzügliche Erfassung aller Zu- und Abgänge in dem Bestandsregister	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Zuordnung der Tiere zu den jeweiligen Landkreisen (Potsdam oder Havelland) via HIT-Nummer entsprechend des Standortes	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Koordination der Erhaltungszucht „White Park Cattle“	fortlaufend	Vorsitzender	-

Pferdehaltung	Turnus	Zuständig	Kontrolle
▪ Untersuchungsauftrag für Sammelkotproben (herdenweise), ggf. bedarfsgerechte Behandlung mit Antiparasitika, Umsetzung aus Gründen des Naturschutzes nach Möglichkeit in den Wintermonaten	1 x jährlich	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Kennzeichnung neugeborener Fohlen innerhalb der ersten 6 Monate mittels Mikrochip, Beantragung eines Equidenpasses (via Tierarzt und Pferdezüchtverband)	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Unverzögliche Erfassung aller Zu- und Abgänge in dem betriebsinternen Bestandsregister	fortlaufend	Betriebsleitung	Vorsitzenden
▪ Entnahme von Haarproben (nur Sorraias) bei neugeborenen Fohlen innerhalb der ersten 6 Monate und Einsendung der Probe beim Zuchtverband in Lissabon	fortlaufend	Vorsitzender	-
▪ Koordination der Erhaltungszucht „Sorraia-Pferd“	fortlaufend	Vorsitzender	-

Wustermark, den 01.10.2021

Max Jung
(-Vorsitzender-)

Stefan Helms
(-Stellvertretender Vorsitzender-)

Andree Thomas
(-Stellvertretender Vorsitzender-)

ALLGEMEINE TIERGESUNDHEIT

CHECKLISTE ZUR BEGUTACHTUNG DER ALLGEMEINEN TIERGESUNDHEIT IM RAHMEN DER TÄGLICHEN TIERKONTROLLE IN DEN WEIDELANDSCHAFTEN DES NATURSCHUTZ-FÖRDERVEREINS DÖBERITZER HEIDE E.V.¹

Stand 14.02.2020

Körperregion	Merkmale gesundes Tier	Merkmale krankes Tier
Allgemeinzustand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unauffälliges und artgemäßes Verhalten, Tier ist munter, aufmerksam und ausgeglichen ▪ ansprechbar und reagiert auf Reize ▪ steht mühelos auf ▪ guter Appetit/ Fresslust 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ auffälliges und teilnahmsloses Verhalten, Tier ist matt und unlustig. ▪ sondert sich ab und ist träge, reagiert nicht/ kaum auf Reize ▪ liegt fest und steht nur mit Mühe auf ▪ schlechter Appetit, Futter wird lustlos angenommen/ verweigert ▪ Tier knirscht mit den Zähnen (Schmerzsymptom!)
Augen	<ul style="list-style-type: none"> - Augen sind klar und tränen nicht - Lidbindehäute sind rosa. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Augen sind trüb, verklebt, tränen oder eitern ▪ Lidbindehäute sind gerötet, weiß oder gelb gefärbt.
Ohren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ohren stehen aufrecht ▪ lebendiges Ohrenspiel ▪ Ohren sind warm 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ohren hängen ▪ kein Ohrenspiel ▪ Ohren sind kalt ▪ Kopfschiefhaltung

¹ In Anlehnung an eine Checkliste des Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V. zur Begutachtung von Heimtieren | <https://www.smile-tierliebe.de/smile/smile-tiergesundheit/gesundheits-tests/checkliste-gesundes-krankes-tier.php#:~:text=Checkliste%20%E2%80%9EGesundes%20Tier%20%E2%80%93%20krankes%20Tier%E2%80%9C%20%20,sogar%20vereite%20...%20%2011%20more%20rows%20>

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beläge in/ auf den Ohren
Nase	<ul style="list-style-type: none"> ▪ saubere und trockene Nase (Ziege, Schaf, Pferd) ▪ saubere und leicht gefeuchtete Nase (Rind, Wasserbüffel) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nasenausfluss (wässrig klar, schaumig, schleimig oder vereitert) ▪ Nase fühlt sich sehr heiß und trocken an.
Maul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahnfleisch und Mundschleimhaut sind rosa gefärbt ▪ das Innere des Mauls fühlt sich warm an 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahnfleisch gerötet/ wund, die Mundschleimhaut blass oder gelb gefärbt. ▪ das Innere des Mauls fühlt sich kalt an (Unterkühlung!)
Fell	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fell ist trocken, sauber, glänzt ▪ keine kahlen Stellen ▪ keine Parasiten sichtbar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fell ist stumpf und struppig/ brüchig ▪ Tier hat vermehrten Haarausfall und kahle Stellen
Haut	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haut ist straff, glatt und nicht schuppig oder gerötet. ▪ Guter Hautturgor: Wenn eine Falte gezogen wird, so verschwindet diese sofort wieder ▪ keine Parasiten sichtbar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haut ist gerötet, kahl, aufgekratzt, verkrustet oder sogar vereitert. ▪ Schlechter Hautturgor: Wenn eine Falte gezogen wird, so bleibt diese länger stehen (Anzeichen von akuter Dehydrierung!)
Gliedmaßen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gliedmaßen/ Gelenke werden gleichmäßig belastet und sind voll beweglich ▪ Keine Schwellungen, Aufschürfungen und/oder Wärmeherde ▪ Tier hat weder beim Aufstehen noch Hinlegen Probleme ▪ Der Gang ist flüssig und taktrein. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gliedmaßen/ Gelenke werden geschont und sind unbeweglich ▪ Schwellungen und Wärmeherde sind sichtbar/ ertastbar ▪ Tier hat Schwierigkeiten beim Aufstehen und Hinlegen ▪ Tier lahmt, oder läuft steif

Rücken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ entspannte Körperhaltung ▪ Tier steht/ bewegt sich mit geradem Rücken ▪ flüssiger taktreiner Gang 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zusammengezogene, verkrampfte Körperhaltung ▪ Tier steht/ bewegt sich mit gekrümmtem Rücken ▪ staksigen Gang
Körperteile allgemein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine anormalen Merkmale/ Veränderungen an Gliedmaßen und Körper ▪ Tier zeigt bei Berührung keine Anzeichen von Schmerzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwellungen oder Veränderungen an Gliedmaßen und Körper ▪ Das Berühren bestimmter Körperteile bereitet Schmerzen.
Verdauungsorgane	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geregelte Verdauung, Tiere kauen wider (Rinder, Büffel, Schafe, Ziegen) ▪ Kot kann ohne Mühen abgesetzt werden ▪ fester und gut geformter Kot (tierarttypisch) ▪ saubere Afterregion ▪ Artgemäßes Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aufgegastrer und verhärteter Leib ▪ Tiere kauen nicht wieder (Rinder, Wasserbüffel, Schaf, Ziege) ▪ Kot kann nicht abgesetzt werden ▪ Kot ist verändert: Durchfall, zu fest, Parasiten sichtbar) ▪ Afterregion ist verklebt oder verschmutzt ▪ Unruhiges Verhalten (ständiges aufstehen & hinlegen, wälzen etc.)
Harnorgane	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Probleme beim Harnabsatz ▪ Urin ist normal gefärbt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwierigkeiten beim Harnlassen. ▪ Urin wird immer wieder in kleinen Mengen ▪ Urin ist blutig.
Atmungsorgane	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruhige und gleichmäßige Atmung Rind: 20 – 30 Atemzüge/ Minute Kalb: 30 -40 Atemzüge/ Minute Schaf: 16 – 30 Atemzüge/Minute Lamm: 20 – 40 Atemzüge/ Minute 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atmung im Ruhezustand und/oder bei leichter Anstrengung beschleunigt ▪ Maulatmung ▪ Atmung mit Bauchpresse ▪ Atemgeräusche

	<p>Ziege: 20 – 30 Atemzüge/ Minute Kitz: 20 -40 Atemzüge/ Minute</p> <p>Kleinpferd: 10 – 30 Atemzüge/ Minute Fohlen: 20 – 40 Atemzüge/ Minute</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ häufiges Niesen ▪ trockener oder bronchialer Husten
Herz/Keislauf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tier ist bewegungsfreudig und wird nicht auffällig schnell müde. ▪ bei Druck auf die Maulschleimhaut färbt diese innerhalb von < 1,5 sek wieder zur Ausgangsfarbe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tier bewegt sich ungern, hustet häufig (trockener Herzhusten) ▪ bläuliche Verfärbung der Zunge.
Nervensystem	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unauffälliges Verhalten ▪ Koordinierte Bewegungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auffälliges Verhalten ▪ schwankende, torkelnde Bewegungen
Körpertemperatur	<p>Rind: 38,0 - 39,0°C</p> <p>Kalb: 38,5 -39,5 °C</p> <p>Ziege: 38,2 - 39,5 °C</p> <p>Kitz: 38,5 - 39,5 °C</p> <p>Schaf: 38,5 - 39,5 °C</p> <p>Lamm: 38,5 - 40,0 °C</p> <p>Pferd: 37,0 – 38,0°C</p> <p>Fohlen: 38,0 – 39,0°C</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ abweichend von der Normaltemperatur

